



Presseinformation

Inauguralvortrag, 12. Juni, 18 Uhr

Alessandro Nova: "La dolce morte": i disegni anatomici di Leonardo e il valore cognitivo delle immagini

Kunsthistorischen Instituts in Florenz, Sala conferenze, Via Giuseppe Giusti 38, 50121 Florenz

Wir erlauben uns, Sie am Dienstag, den 12. Juni 2007, 18.00 Uhr zum Inauguralvortrag des Geschäftsführenden Direktors einzuladen.

Alessandro Nova, seit 1. Oktober 2006 einer der beiden Direktoren am Kunsthistorischen Institut in Florenz, Max-Planck-Institut, wird am 12. Juni 2007 seine Antrittsvorlesung halten. Er wendet sich hier dem wissenschaftlichen Bild zu, ein Thema, das seit einigen Jahren einen großen Teil der kulturwissenschaftlichen Fächer beschäftigt. Bei Nova ist dieses Sujet kunsthistorisch angesiedelt. Die Darstellung des menschlichen Körpers wurde zu Beginn der Neuzeit einem neuartigen bildlichen Realismus unterzogen, den Leonardo da Vinci mit seinen anatomischen Zeichnungen entscheidend beeinflusste. Die genaue Beobachtung, die man hier bei Leonardo feststellte, weist dabei aber auch Darstellungsstrategien auf, derer sich – wie Nova zeigt – der Künstler bewusst war. Dieser verstand die Abbildungen als Instrument eines kundigen und analytisch fähigen Betrachters. Für die heutige Diskussion um den Stellenwert des freien Willens in der Biomedizin ist interessant, dass die anatomischen Darstellungen Leonardos eindeutig ethisch rückgebunden waren. Sie wurden nicht angefertigt um einer größtmöglichen Genauigkeit willen, sondern um die Ursachen eines schmerzlosen Todes zu erforschen. Der Furcht vor dem Tod setzte der Künstler ein anatomisches Interesse entgegen, das er als letzte Instanz begriff. Das elementare Wechselspiel von Wahrnehmung und Darstellung, um das es bei diesem Thema geht, ist bei Nova eingebunden in eine Reihe weiterer Forschungen zur italienischen Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit. Am Beispiel der Anatomiezeichnungen Leonardos wird deutlich, welche Aufgabe kunsthistorische Grundlagenforschung im interdisziplinären Zusammenhang wahrnehmen kann.

Curriculum Vitae Alessandro Nova

Geboren am 15. Mai 1954 in Mailand. Studium der "Lettere e Filosofia" mit Schwerpunkt Kunstgeschichte an der Università degli Studi di Milano und am Courtauld Institute of Art in London. Ph.D. am Courtauld Institute of Art in London (1982); Dottore di Ricerca an der Università degli Studi di Milano (1986); J.Paul Getty Postdoctoral Fellowship (1986-1987); Assistant professor, Stanford University, California, USA (1988-1994); Professur für Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Renaissance, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt/M (1994ff); Geschäftsführender Direktor des Zentrums zur Erforschung der Frühen Neuzeit (Renaissance Institut), Frankfurt/M (2006); Direktor am Kunsthistorischen Institut in Florenz, Max-Planck-Institut (seit 10/2006).

Forschungsthemen

Italienische Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit im europäischen Kontext

- Kunst und Kultur der Frühen Neuzeit
- Kunst des Manierismus

- Deutsche Ausgabe der VITE von Giorgio Vasari
- Kunsttheorie und Wahrnehmung des 16. Jahrhunderts (Repräsentation unsichtbarer Welten)
Leonardo Da Vinci (Anatomie)
- Religiöse Orden als Auftraggeber
- Norditalienische Malerei des 16. Jahrhunderts (Parmigianino, Romanino)
Zeichnung der Frühen Neuzeit
- Auftraggeber und Mäzene der Frühen Neuzeit
- Methodenfragen

Bildmaterial und weitere Informationen:

Dr. Andrea Christine Bambi

Kunsthistorisches Institut in Florenz

Max-Planck-Institut

Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Forschungscoordination

Pubbliche Relazioni e Coordinamento delle Ricerche

Via Giuseppe Giusti 44

50121 Firenze

Italia

Tel. 0039 055 2491190

Fax 0039 055 2491166

Email: KHI-Press@khi.fi.it

www.khi.fi.it